

Wissenslabor Betriebswirtschaft

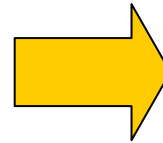
Entwicklung einer Lehr-, Lern- und
Kommunikationsumgebung für
universitäre Lehre und Weiterbildung

Learntec 2004

12.02.2004



BMBF 2001-2002
„Wissensnetzwerk-Controlling“
TMWFK 2002-2003
„Medien-Projektmanagement“



TMWFK 2004-2005
„Wissenslabor Betriebswirtschaft“



Learntec 2004

12.02.2004

Bauhaus-Universität
Weimar 



Dipl.-Inf. A. Zobel
Plattform

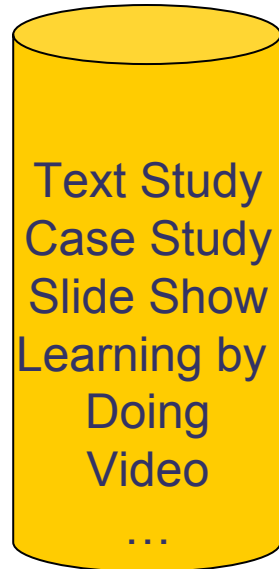


Bauhaus-Universität
Weimar 

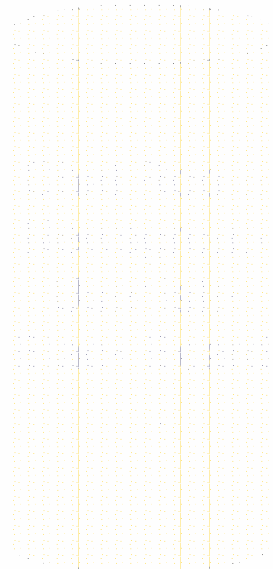
Learntec 2004

12.02.2004

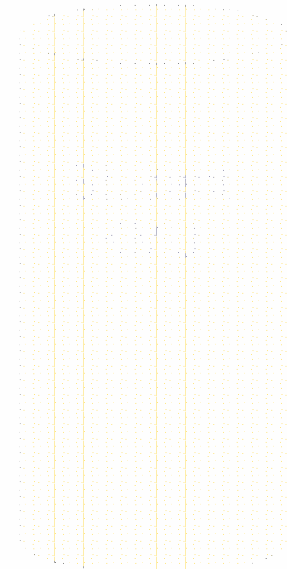
**Multiperspek-
tivisch**

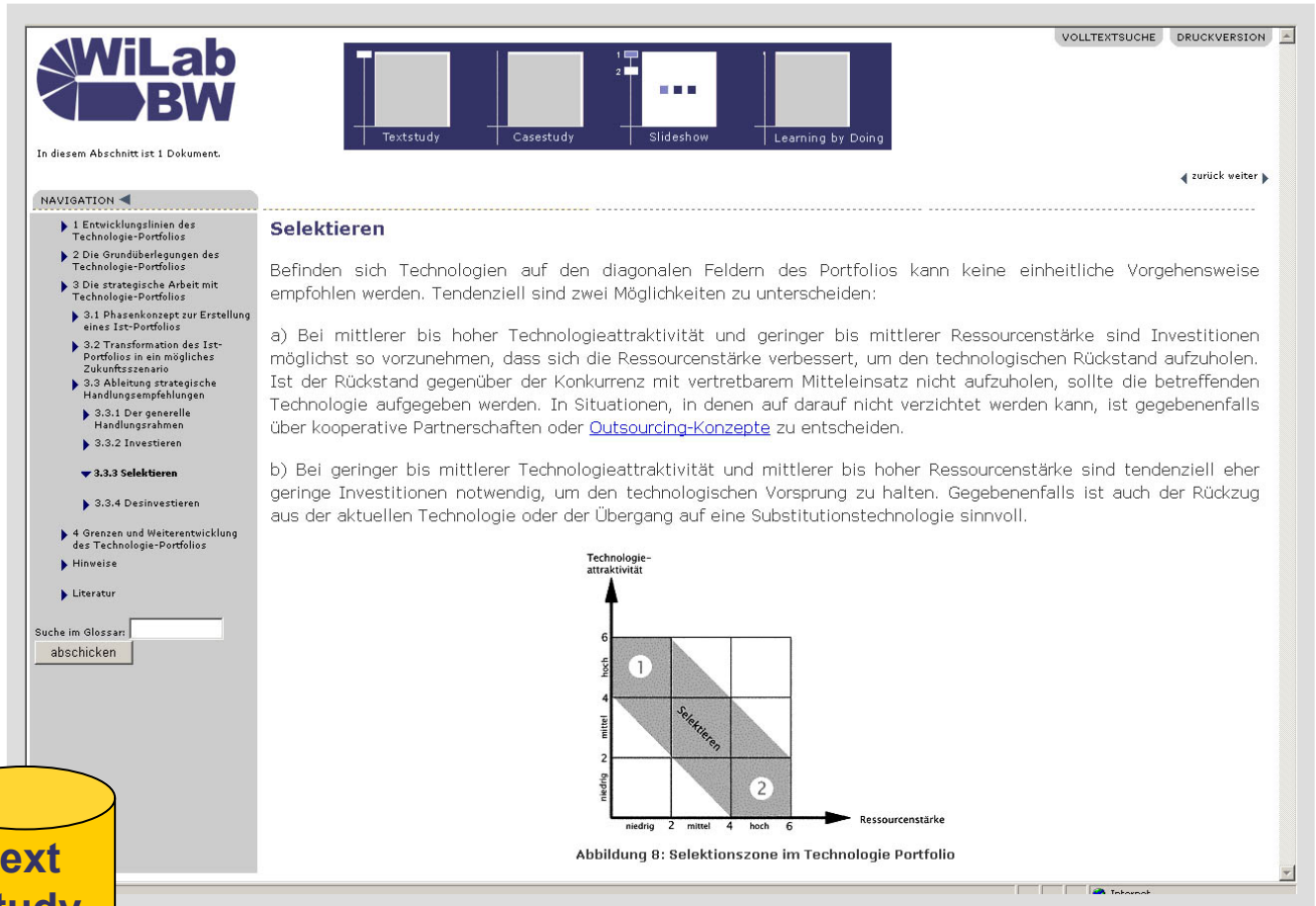


**Kommunikativ &
Erlebnisorientiert**



**Crossfunktional &
Interdisziplinär**





WiLab BW

In diesem Abschnitt ist 1 Dokument.

NAVIGATION

- 1 Entwicklungslinien des Technologie-Portfolios
- 2 Die Grundüberlegungen des Technologie-Portfolios
- 3 Die strategische Arbeit mit Technologie-Portfolios
 - 3.1 Phasenkonzept zur Erstellung eines Ist-Portfolios
 - 3.2 Transformation des Ist-Portfolios in ein mögliches Zukunftsszenario
 - 3.3 Ableitung strategische Handlungsempfehlungen
 - 3.3.1 Der generelle Handlungsrahmen
 - 3.3.2 Investieren
 - 3.3.3 Selektieren**
 - 3.3.4 Desinvestieren
 - 4 Grenzen und Weiterentwicklung des Technologie-Portfolios
 - Hinweise
 - Literatur

Suche im Glossar:

Selektieren

Befinden sich Technologien auf den diagonalen Feldern des Portfolios kann keine einheitliche Vorgehensweise empfohlen werden. Tendenziell sind zwei Möglichkeiten zu unterscheiden:

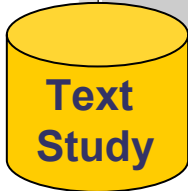
- Bei mittlerer bis hoher Technologieattraktivität und geringer bis mittlerer Ressourcenstärke sind Investitionen möglichst so vorzunehmen, dass sich die Ressourcenstärke verbessert, um den technologischen Rückstand aufzuholen. Ist der Rückstand gegenüber der Konkurrenz mit vertretbarem Mitteleinsatz nicht aufzuholen, sollte die betreffende Technologie aufgegeben werden. In Situationen, in denen auf darauf nicht verzichtet werden kann, ist gegebenenfalls über kooperative Partnerschaften oder [Outsourcing-Konzepte](#) zu entscheiden.
- Bei geringer bis mittlerer Technologieattraktivität und mittlerer bis hoher Ressourcenstärke sind tendenziell eher geringe Investitionen notwendig, um den technologischen Vorsprung zu halten. Gegebenenfalls ist auch der Rückzug aus der aktuellen Technologie oder der Übergang auf eine Substitutionstechnologie sinnvoll.

Technologieattraktivität

hoch	1		
mittel		Selektieren	
niedrig			2
	niedrig	mittel	hoch
	2	4	6

Ressourcenstärke

Abbildung 8: Selektionszone im Technologie Portfolio



Learntec 2004
12.02.2004

WiLab Technologie-Portfolio casestudy

TechnologiePortfolio

Ausgangssituation

Datensituation

Aufgaben

Aufgabe 1

Aufgabe 2

Aufgabe 3

Lösungen

Lösung 1 und 2

Lösung 3

Dies führte zu den bereits oben beschriebenen Überlegungen, unter Umständen ebenso in das Geschäftsfeld der DVD-Player und -Recorder einzusteigen. Der japanische Konkurrent hat dieses System entwickelt und bisher überaus erfolgreich vertrieben. Zur Finanzierung des Vorhabens könnten Rückflüsse aus dem Markterfolg der Digitalkameras verwendet werden. Nach Einschätzung der Unternehmensberatung lassen sich die im Rahmen der Kameraproduktion gewonnen positiven Erfahrungen bei der Fertigung digitaler Bauelemente ebenso auf die Abläufe der DVD-Recorder-Produktion übertragen, wodurch von Anfang an eine hohe Prozessperformance erreicht werden kann.

Der „neuro-hat“ zur Messung von Gehirnströmen hätte zwar eine sehr lange Entwicklungsdauer, besticht aber durch seine Einzigartigkeit und den damit verbundenen hohen Innovationswert. Außerdem ist das Anwendungsspektrum immens, da mit dieser Technologie weitere bahnbrechende Produkte entwickelt werden könnten, wie zum Beispiel ein „Traumscanner“. Als Innovator mit diesem Produkt auf den Markt zu kommen wäre ein großer Technologievorsprung für „media ltd.“. Allerdings sind, wegen der bisher kurzen Entwicklungsdauer, wenige qualifizierte Mitarbeiter im Unternehmen vorhanden. Zudem müssten weitere kostenintensive neurologische Untersuchungen und Entwicklungen finanziert werden. Da keine Erfahrungen vorliegen, sind die Entwicklungs- und Realisierungskosten sehr hoch. Außerdem bestehen erhebliche rechtliche, gesellschaftliche und politische Probleme, dieses Produkt auf den Markt zu bringen, da der „neuro-hat“ sehr leicht missbraucht werden könnte.

Kriterien:	Qualitative Merkmalsausprägung:				Punktbewertung:			
Produkte:	VR	DVD	DK	NH	VR	DVD	DK	
Ressourcenstärke:								
Forschungs- und Entwicklungs-Know-how	niedrig	hoch	sehr hoch	Niedrig	1	5	6	
Finanzielle Ressourcen	niedrig	mittel	sehr hoch	Mittel	1	4	6	



Learntec 2004

12.02.2004



metacoon/vtool/jsplayer - Microsoft Internet Explorer

WEBVORTRAG

Technologie- Portfolio

real
ONE
PLAYER™

INHALTSVERZEICHNIS

Technologie - Portfolio
1 Einordnung
2 Ablauf
3 Vorteile

00:00:00 metacoon / vtool / jsplayer



Learntec 2004

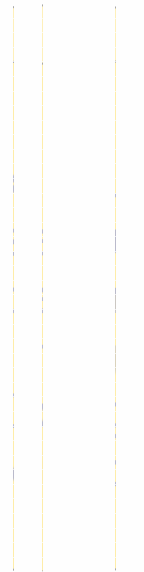
12.02.2004



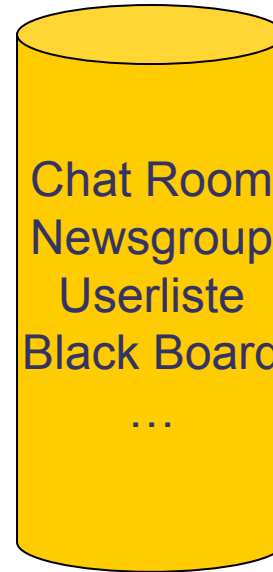
Learntec 2004

12.02.2004

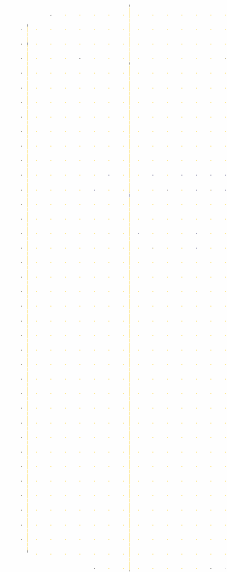
**Multiperspek-
tivisch**



**Kommunikativ &
Erlebnisorientiert**

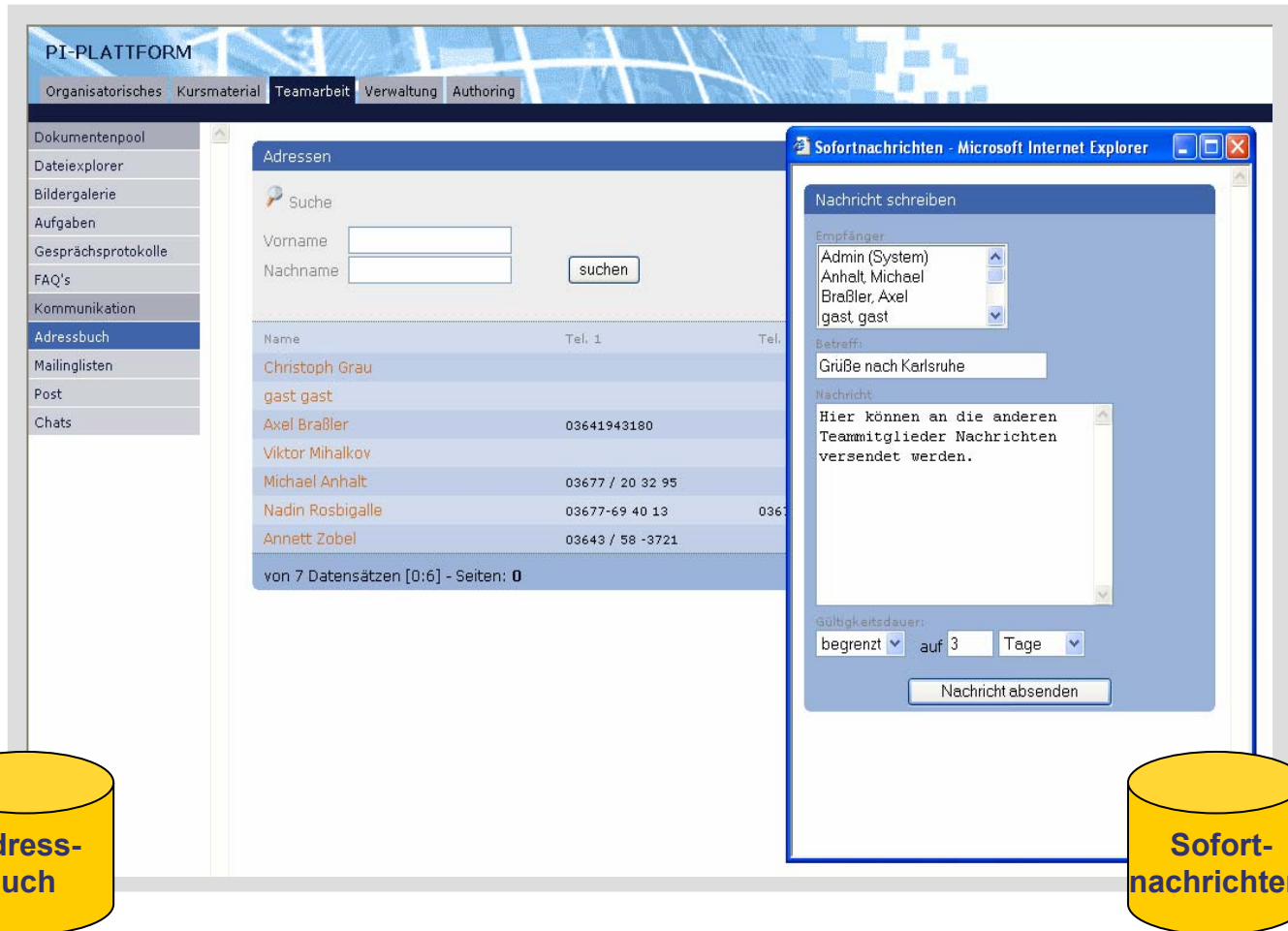


**Crossfunktional &
Interdisziplinär**



Learntec 2004

12.02.2004



The screenshot shows the 'PI-PLATTFORM' interface with a navigation menu on the left and two main content areas. The 'Adressbuch' (Address Book) is active, displaying a list of contacts. The 'Sofortnachrichten' (Instant Messages) window is open, showing a message composition form.

Adressbuch (Address Book) Data:

Name	Tel. 1	Tel. 2
Christoph Grau		
gast gast		
Axel Braßler	03641943180	
Viktor Mihalkov		
Michael Anhalt	03677 / 20 32 95	
Nadin Rosbigalle	03677-69 40 13	03677-69 40 13
Annett Zobel	03643 / 58 -3721	

Sofortnachrichten (Instant Messages) Form:

- Nachricht schreiben**
- Empfänger:** Admin (System), Anhalt, Michael, Braßler, Axel, gast, gast
- Betreff:** Grüße nach Karlsruhe
- Nachricht:** Hier können an die anderen Teammitglieder Nachrichten versendet werden.
- Gültigkeitsdauer:** begrenzt auf 3 Tage
- Nachricht absenden**

Two yellow cylinders at the bottom represent data storage: 'Adressbuch' on the left and 'Sofortnachrichten' on the right.



Learntec 2004

12.02.2004

PI-PLATTFORM

Organisatorisches | **Kursmaterial** | Teamarbeit | Verwaltung | Authoring

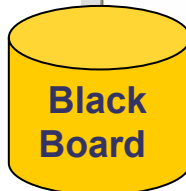
Kurs aktuell
Chats
Diskussionsforen
offizielles Kursmaterial
Vorlesungsverzeichnis
Lernmaterial
Web-Links
Glossar
Biographien
Kursbetreuung
Feedback Studium
Aufgaben verwalten
Rechercheumgebung
m2-Literatur-Verz.
Google

A) PROJEKTMANAGEMENT - DISKUSSIONEN ZUM LERNINHALT

Themen	Beiträge	Antworten	Neuste v
Allgemeines: Projektmanagement Hier können inhaltliche Fragen zum Thema Projektmanagement diskutiert werden. Häufig gestellte Fragen und Antworten wären jedoch besser unter FAQs abzulegen.	0	0	-
Diskussion zum Thema Ablauf- und Terminplanung alles zum Thema Netzplantechnik, den Übungen und Kursaufgaben.	0	0	-

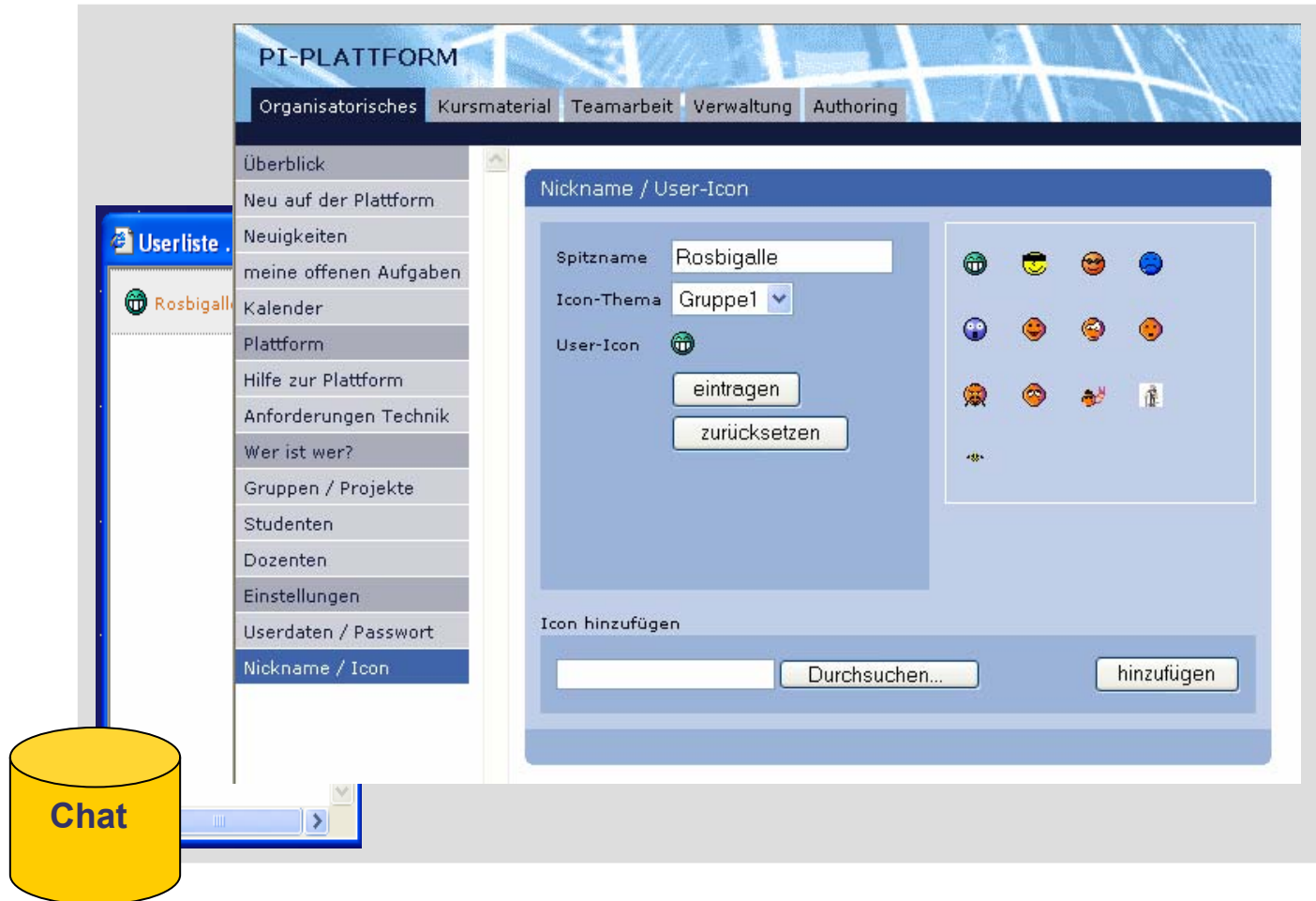
Z) FEEDBACK ZU DIESER PLATTFORM

Themen	Beiträge	Antworten	Neuste v
Fehlermeldungen Diese Plattform hat natürlich keine Fehler ;o). Sollte doch mal etwas schief laufen, kopiert einfach die Fehlermeldung hier rein...	0	0	-
Verbesserungsvorschläge Hier koennen alle Verbesserungsvorschläge zu dieser Plattform eingetragen werden. Dies ist kein schwarzes Loch, wo alles ungelesen verschwindet. Wir nehmen Eure Wünsche ernst und vielleicht schon in die nächste Release auf.	0	0	-



Learntec 2004

12.02.2004



PI-PLATTFORM

Organisatorisches | Kursmaterial | Teamarbeit | Verwaltung | Authoring

Überblick
Neu auf der Plattform
Neuigkeiten
meine offenen Aufgaben
Kalender
Plattform
Hilfe zur Plattform
Anforderungen Technik
Wer ist wer?
Gruppen / Projekte
Studenten
Dozenten
Einstellungen
Userdaten / Passwort
Nickname / Icon


Userliste

Rosbigalle

Nickname / User-Icon

Spitzname: Rosbigalle

Icon-Thema: Gruppe1

User-Icon: 

eintragen

zurücksetzen

Icon hinzufügen

Durchsuchen...

hinzufügen

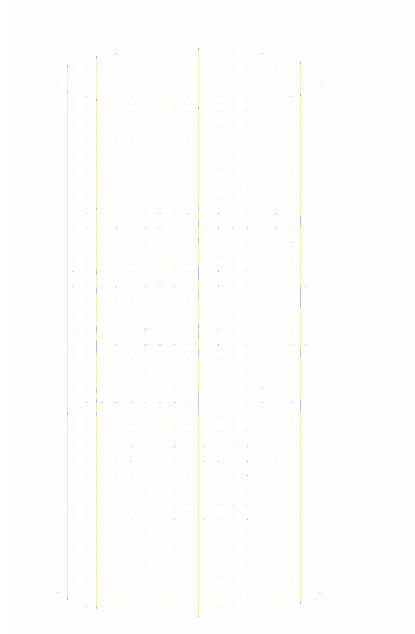
Chat



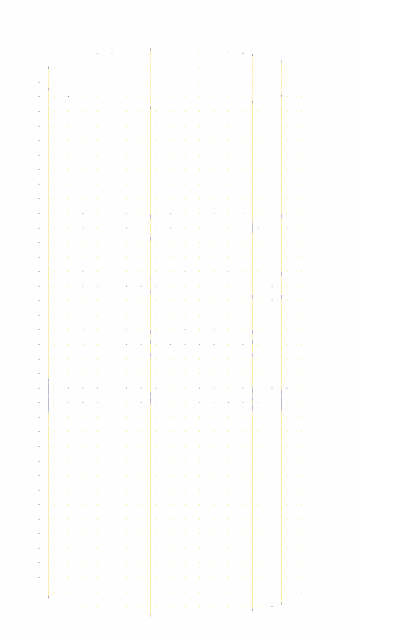
Learntec 2004

12.02.2004

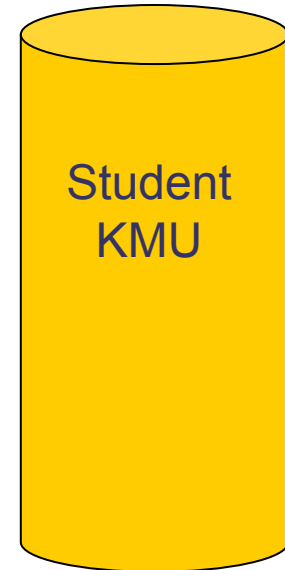
**Multiperspek-
tivisch**



**Kommunikativ &
Erlebnisorientiert**

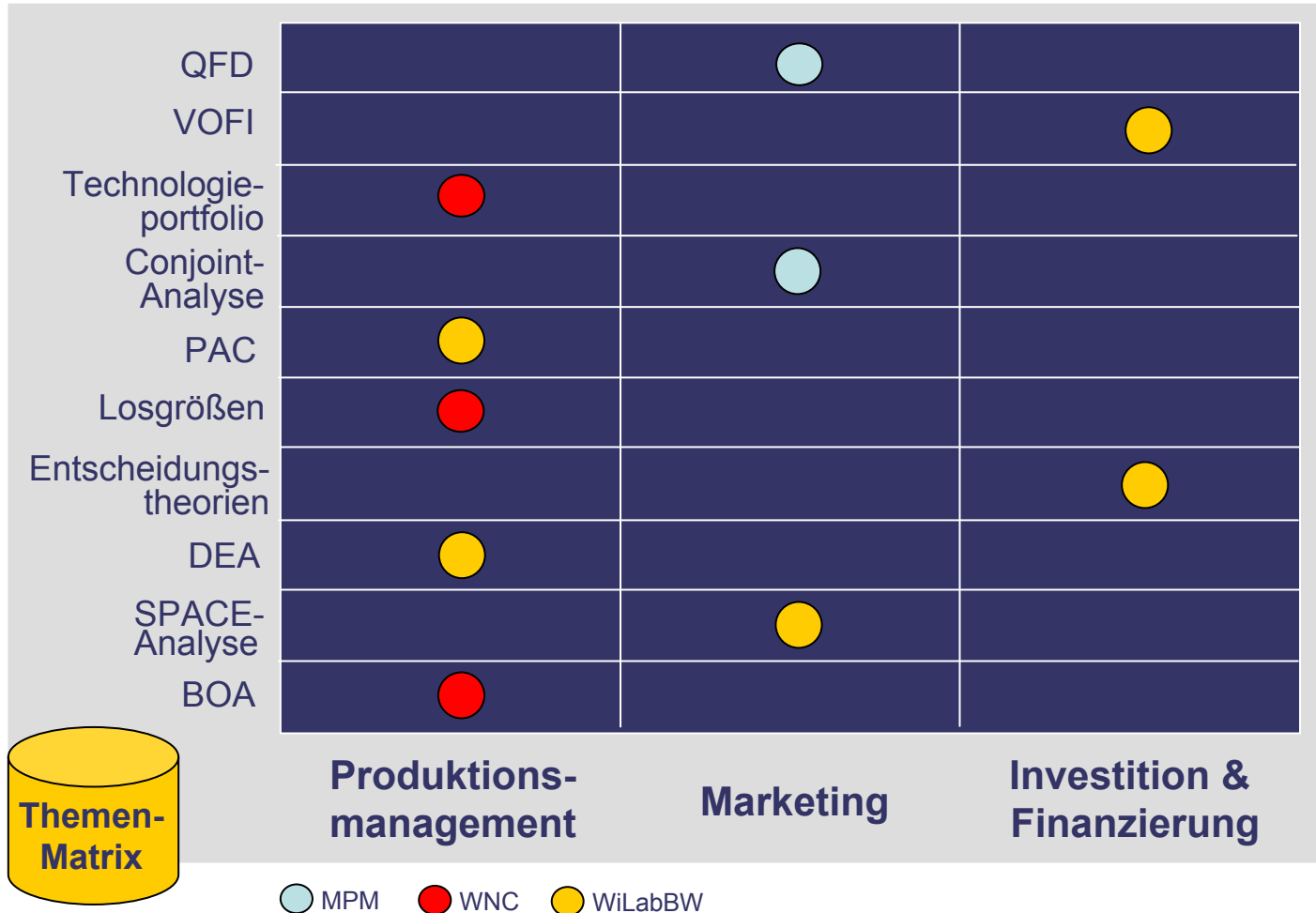


**Crossfunktional &
Interdisziplinär**



Learntec 2004

12.02.2004



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

